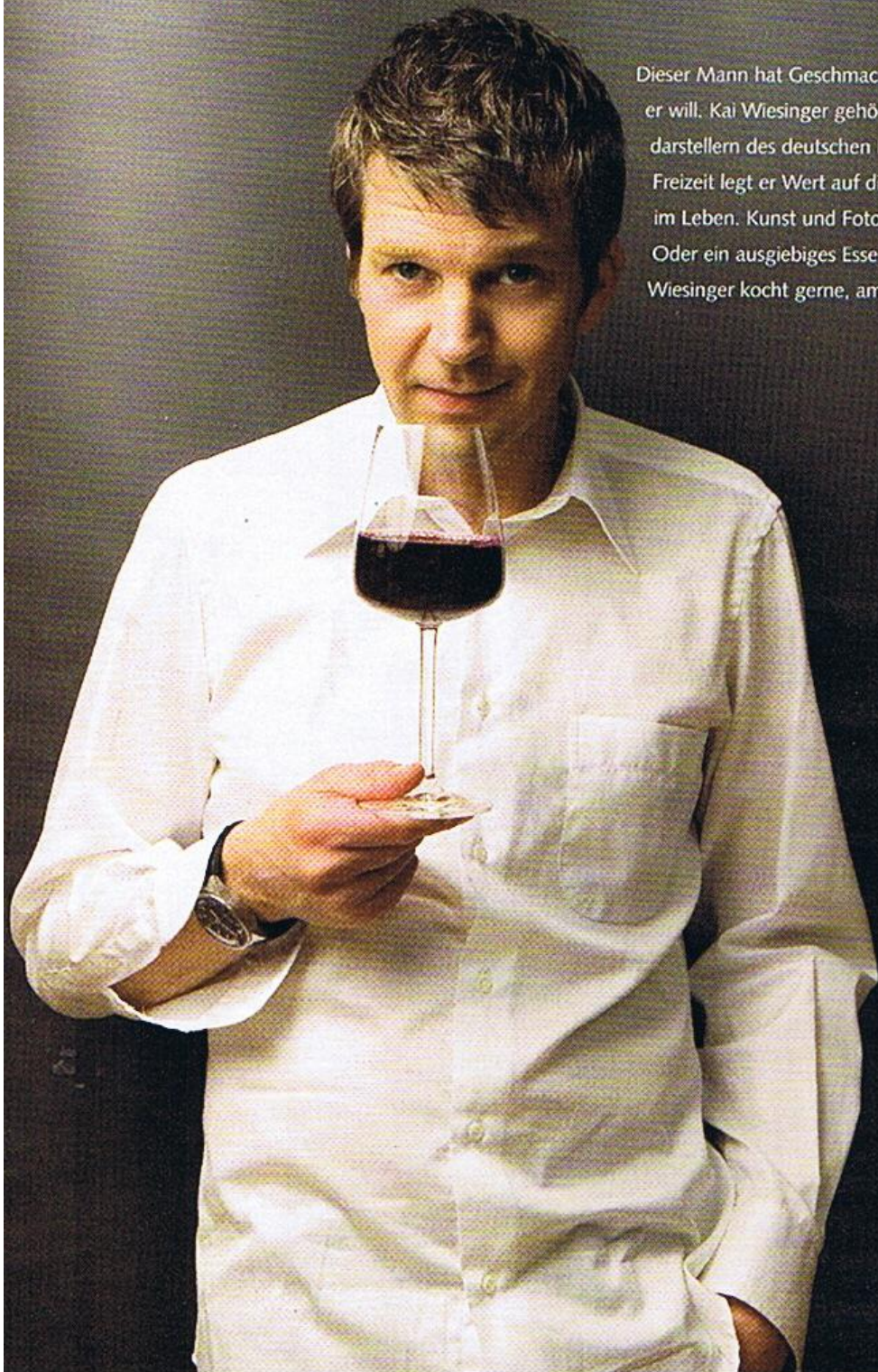


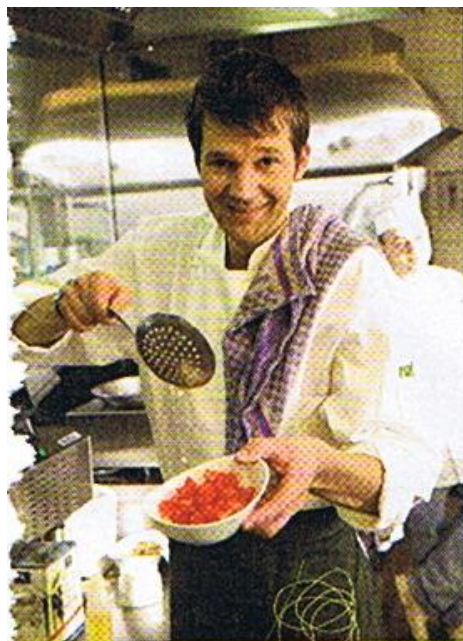
DER FEINSCHMECKER

KAI WIESINGER MACHT KEINE KOMPROMISSE

Dieser Mann hat Geschmack und er weiß, was er will. Kai Wiesinger gehört zu den Spitzendarstellern des deutschen Kinos, aber in seiner Freizeit legt er Wert auf die wahrhaftigen Dinge im Leben. Kunst und Fotografie zum Beispiel. Oder ein ausgiebiges Essen mit der Familie. Wiesinger kocht gerne, am liebsten Bio.



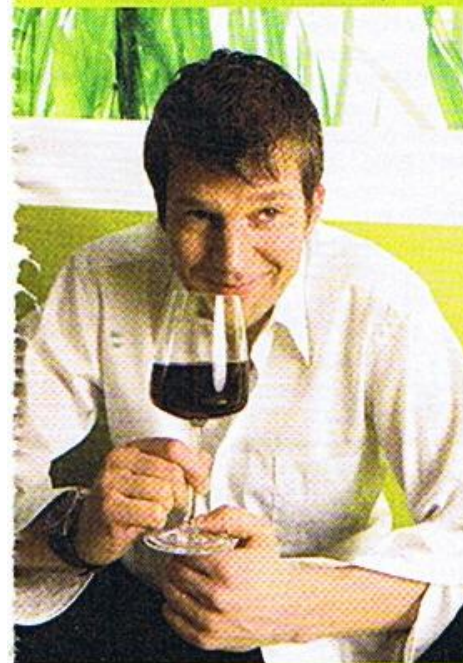
MIT STIL |
Zu einem guten
Essen ein guter
Tropfen Wein.



MIT SPASS | Wiesinger in der Küche.



MIT GENUSS | Leckere Bio-Speisen.



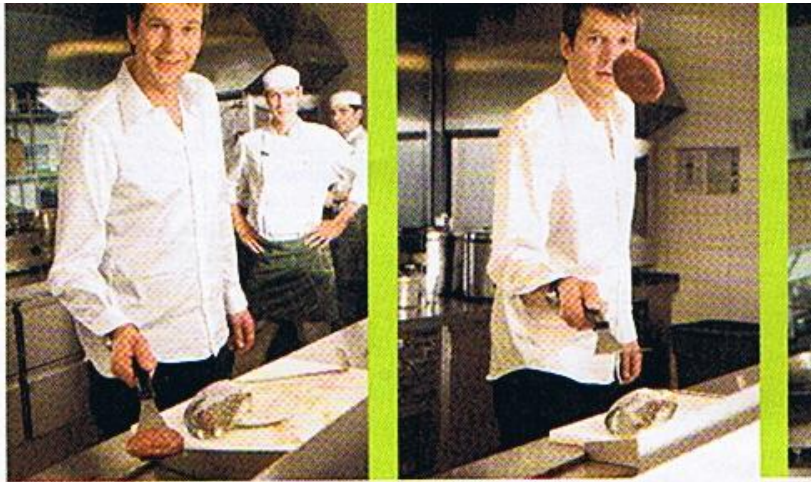
25 | CVC 2 08 | MENSCHEN

Sein Blick ist offen, die Mimik intensiv, die Gestik sparsam, die Bewegungen leichtfüßig. Einfühlsam und gefühlvoll, manchmal spitzbübisch wirkt das Spiel von Kai Wiesinger. Mal lässig und cool, mal sensibel und unsicher, aber immer ehrlich. Gefühle versteckt er nicht, er zeigt sie. In vielen Rollen hat man Kai Wiesinger schon gesehen. Als verliebten Jüngling in »Harold und Maude«, als intellektuellen Universitätsdozenten in »Frauen sind was Wunderbarers«, als Yuppie-Anwalt in »14 Tage lebenslänglich« und als Strafverteidiger des KZ-Arztes Josef Mengele in »Nichts als die Wahrheit«. Gerade abgedreht hat er den österreichischen Kinofilm »Schuldig« nach dem Roman »Darum« von Daniel Glattauer und »Die Gustloff – Hafen der Hoffnung«.

Der historische Event-Zweiteller greift das Schicksal des Flüchtlings-schiffes »Wilhelm Gustloff« auf, das am 30. Januar 1945 Tausende Menschen vor der Roten Armee in Sicherheit bringen sollte. Die Gustloff wurde von einem russischen U-Boot angegriffen; mehr als 9.000 Menschen starben. Wiesinger spielt den Kapitän. So unterschiedlich seine Rollen sind, hat Wiesinger immer eines im Sinn: »Ich möchte ein Gefühl auslösen.«

ZUERST EINE STÄRKUNG | Um große, ganz menschliche Gefühle geht es auch bei unserem Treffen in Hamburg: Kai Wiesinger hat nämlich Hunger. »Bevor es losgeht, muss ich erst einmal etwas essen«, macht Kai Wiesinger klar. Schon den ganzen Tag ist er unterwegs, um Interviews zu geben. Er bestellt einen Burger. Das mit mildem Chili und Paprika gewürzte Hackfleisch vom Holsteiner Rind kommt in einem frisch gebackenen Brötchen, mit kross gebratenem Speck und einer üppigen Salatbeilage daher. Genau das Richtige für den hungrigen Schauspieler. Und dann, bei einem Glas Wein und nach einem großen Biss in den Burger, sprechen wir über panamanische Küche, über schlechte Lebensmittelqualität, unwissende Verkäuferinnen und Verkäufer, über Klimaschutz und über Wiesingers Platz in der ersten Riege deutscher Schauspieler.

Das neu eröffnete Bio-Restaurant »nat. fine bio food« in Hamburg ist Treffpunkt und Fotolocation für ►



MIT GEFÜHL | »Klar kann ich kochen«, sagt der Schauspieler und zeigt sein Können.

unser Interview. Nichts erinnert im nat. an ein herkömmliches Fast-Food-Restaurant oder an ein alternatives Öko-Café. Hier trifft sich die junge Hamburger Bio-Szene zum Latte Macchiato, zum Joghurt-Lassi und zum Kürbis-Salat. Alle Lebensmittel werden frisch zubereitet, stammen, wenn möglich, aus nachhaltiger, ökologischer Erzeugung und sind fair gehandelt. Es ist der ideale Ort für ein Treffen mit Kai Wiesinger, denn wie wir wissen, ist auch er ein Freund der Bio-Küche.

Regional und individuell sind die Speisen im nat. – und lecker. Davon hat sich Wiesinger gleich überzeugt. Beim Blick hinter die Kulissen lässt er sich noch die Tricks der Köche zeigen.

EIN FAMILIENMENSCH | Trotz vieler Einladungen in Restaurants, ist es für Wiesinger doch das Größte, zu Hause zu kochen. »Wenn ich die Wahl hab zwischen einem Restaurantbesuch und der heimischen Küche, dann bleibe ich lieber am eigenen Herd«, erzählt er. Am liebsten kocht er Rezepte aus Panama, der Heimat von Wiesingers Frau Chantal de Freitas, einer Sängerin und Schauspielerin. »Kochen und Essen sind mir total wichtig«, sagt Wiesinger. Süßkartoffeln, Kochbananen, Reis und Bohnen, Scampis mit »Omas Hot Sauce« – eine selbstgemachte Sauce mit Chilli und Pfeffer – kommen dann auf Wiesingers Esstisch. Manchmal reicht ihm auch eine Currywurst, aber dann bitte aus Tofu und in Bio-Qualität! Morgens schmeckt ihm ein Vollkornbrot oder ein Müsli, abends wird jeden

Tag frisch gekocht. »Ein leckeres Essen ist für mich das Wichtigste am ganzen Tag«, so der Schauspieler. »Wenn ich tagsüber schon weiß, dass ich es abends nicht schaffe zu kochen, habe ich schlechte Laune.« Wiesinger ist ein Genussmensch, ein Feinschmecker. Er mag ehrliche Lebensmittel, kocht ohne

»Ein gutes Abendessen ist das Highlight meines Tages.«

Schnickschnack. Ob Rotkohl oder Ingwerknolle: Die Zutaten sollten aus Bio-Anbau stammen. »Ich versuche so oft Bio einzukaufen, wie es geht«, erzählt der 41-Jährige. Die hohe Qualität und der gute Geschmack der Produkte haben den Schauspieler überzeugt: Auch für die beiden Töchter – sieben und neun Jahre sind sie alt – gibt es statt süßer Pausensnacks etwas

Gesundes. Beim Einkauf auf dem Wochenmarkt und im Bio-Laden hat Wiesinger aber auch schlechte Erfahrungen gemacht: »Manchmal habe ich das Gefühl, dass ich mehr über die Lebensmittel weiß, als die, die sie verkaufen. Sie können oft nicht gut beraten und die Vorzüge ihrer Produkte vermitteln.«

Mittags in der Drehpause verlässt sich Wiesinger auf das Catering am Filmset. Hier wünscht er sich vollwertige und vegetarische Kost. Zwar ist er kein strikter Vegetarier; auf Fleisch verzichtet Kai Wiesinger immer dann, wenn er nicht nachvollziehen kann, woher es kommt. »Beim Dreh muss ich mich konzentrieren und fit sein, deshalb gibt es oft nur etwas Leichtes«, erzählt er. Fit wird der Schauspieler auch beim Joggen: 45 Minuten am Tag sind Pflicht. Und wer in Hamburg lebt, der läuft



MIT SKEPSIS | Ob Wiesingers Salate auch schmecken?

seine Runden natürlich um die Außenalster. Hier treffen sich bei Wind und Wetter Jogger und Spaziergänger.

ROLLEN MIT CHARAKTER | Vor der Kamera spielt Wiesinger das, »was gerade in mein Leben passt«. Das können ganz verschiedene Rollen und Genres sein – vom Drama bis zur Komödie – und vielleicht sogar einmal ein Kinderfilm. Die Geschichten sollen einen Bogen haben und vor allem spannend sein. Wiesinger wechselt auch gerne die Seiten und blickt durch den Sucher der Kamera: als Fotograf oder Dokumentarfilmer. »Für immer und ewig« ist ein Film über das Geheimnis der ewigen Liebe, die preisgekrönte Reportage »Eruv – the Wire« handelt vom Alltag einer jüdischen Gemeinde und auch die Doku »Pasta, Rice and Potatoes« trägt Wiesingers Handschrift. Worum es da geht? »Na, ums Essen natürlich!«, lacht er. ■ *neb*

EIN VIELSEITIGES TALENT

► **KAI WIESINGER**, 1966 in Hannover geboren, absolvierte seine Schauspielausbildung in München. 1990 Theaterdebüt mit »Harold und Maude«, Kinodebüt mit »Kleine Haie«. Es folgen internationale (»Backbeat«, »The Sunset Boys«) und nationale Kino- und TV-Produktionen (»Frauen sind was Wunderbares«, »Stadtgespräch«, »14 Tage lebenslänglich«, »Comedian Harmonists«, »After the Truth«). Neuste Produktionen sind »Die Gustloff« (2. und 3. März, 20:15 Uhr im ZDF, s. Foto) und der Kinofilm »Darum«. Wiesinger spielt darin einen Mann, der scheinbar grundlos einen Fremden in einer Kneipe erschießt.

